

Pflegegrad beantragen

**Wir unterstützen bei der Beantragung und Durchsetzung
Ihrer Ansprüche: einfach, schnell und pflegekassenunabhängig.**

Der Ablauf der nächsten Wochen

1. Voraussetzungen prüfen

Die Feststellung der Pflegebedürftigkeit ist elementar für die Einstufung in einen Pflegegrad. Überprüfen Sie mit unserem kostenlosen Pflegerechner, ob die Voraussetzungen erfüllt sind. Überprüfen Sie, ob die Voraussetzungen erfüllt sind mit unserem kostenlosen [Pflegegradrechner](#).

2. Antrag stellen

Dieser Antrag auf Pflegegrad ist die Voraussetzung zum Erhalt von Leistungen von der Pflegekasse. Die erfolgreiche Anerkennung ist der Dreh- und Angelpunkt bei der Finanzierung und Organisation. Überlassen Sie aber nichts dem Zufall, denn mehr als jeder 3. Antrag wird von den Pflegekassen übergreifend abgelehnt. Krankenkassen empfehlen [unabhängige Pflegeberater hinzuzuziehen](#), die für Sie auf Erfolgsbasis tätig sind.

3. MDK-Begutachtung meistern

Nachdem die Pflegekasse Ihren Antrag erhalten hat, beauftragt sie den Medizinischen Dienst der Krankenkassen mit einem Hausbesuch zur Begutachtung, die meist zwischen 20 und 40 Minuten dauert. Der Gutachter überprüft ob die Voraussetzungen erfüllt sind. Dieser wichtige Termin muss gut vorbereitet sein! Führen Sie ein [Pflegetagebuch](#).

4. Anerkennung oder Ablehnung (Widerspruch)

Innerhalb von 25 Werktagen nach Antragstellung muss die Pflegekasse darüber entschieden haben, ob die Pflegebedürftigkeit ausreicht um einen Pflegegrad zugesprochen zu bekommen. Bei Anerkennung erhalten Sie rückwirkend ab Antrag alle finanziellen Leistungen erstattet, bei Ablehnung oder einem zu geringem Pflegegrad empfehlen wir einen [gut begründeten Widerspruch](#) einzulegen!

So viel Geld entgeht Ihnen, wenn der Pflegegrad zu niedrig ist

Im Durchschnitt lehnen die Pflegekassen jeden dritten Antrag ab - 50 Prozent davon absolut zu Unrecht. Das Leistungsrecht der Pflegeversicherung ist leider so kompliziert, dass ein Laie gegenüber den Experten der Pflegekassen immer im Nachteil ist. Für Sie als Ratsuchenden ist es daher alles andere als einfach zu durchschauen, welche Rechte und Pflichten Sie im Detail haben. Stellen Sie deshalb auf jeden Fall sicher, dass Sie den Pflegegrad erhalten, der Ihnen auch fair zusteht! Wird nämlich ein zu geringer Pflegegrad anerkannt, erhalten Sie weniger finanzielle Mittel für die Versorgung des Bedürftigen.

Ein Beispiel:

Auf wie viel Geld verzichtet der Pflegebedürftige, wenn nur Pflegegrad 2 statt Pflegegrad 3 anerkannt wird?

- Wird der Pflegebedürftige von Angehörigen versorgt, erhält er 2.748 Euro weniger Pflegegeld im Jahr.
- Wird der Pflegebedürftige von einem ambulanten Pflegedienst versorgt, entgehen ihm 7.308 Euro Anspruch im Jahr.

Wir raten deshalb, sich von einem unabhängigen Pflegeexperten beraten zu lassen.

Fehleinschätzung		Pflegegeld		ambulante Pflegesachleistung	
eingestuft inaber Anspruch auf...	weniger pro Monat	weniger pro Jahr	weniger pro Monat	weniger pro Jahr
Pflegegrad 1	Pflegegrad 2	316€	3.792€	689 €	8.268 €
Pflegegrad 1	Pflegegrad 3	545€	6.540€	1.298 €	15.576 €
Pflegegrad 2	Pflegegrad 3	229€	2.748€	609 €	7.308 €
Pflegegrad 3	Pflegegrad 4	183€	2.196€	314 €	3.768 €
Pflegegrad 4	Pflegegrad 5	173€	2.076€	383 €	4.596 €

Mehr zum Antragservice erfahren

Unterstützung beim Erstantrag und Widerspruch

Wir sorgen dafür, dass die Pflegebedürftigkeit richtig anerkannt wird. Unsere erfahrenen Pflegeexperten sind mit den Herausforderungen vertraut, begleiten Sie mit ihrer jahrelangen Erfahrung und dem Fachwissen durch den Dschungel von Anträgen und beraten Sie individuell. Wir zeigen auf, wie Sie den besten Pflegegrad erhalten. Damit der Pflegeexperte eine professionelle Dokumentation für die Optimierung des Erstantrags erstellen kann, bespricht er mit Ihnen im Detail den Fall und bittet Sie ggf. weitere Unterlagen von Ärzten oder Therapeuten einzuholen. Im Anschluss erhalten Sie diese professionelle Dokumentation per Post oder Mail. Der Antragsteller muss diese dann nur noch unterschreiben und an die Pflegekasse schicken.

1. Kostenlose tel. Erstberatung: In der kostenlosen telefonischen Erstberatung mit dem Pflegeexperten stellt sich heraus, ob die Voraussetzungen für einen Pflegegrad erfüllt sein könnten. Wenn ja, wird eine zweite telefonische Beratung vereinbart

2. Professionelle Dokumentation: Zur Erstellung der prof. Dokumentation geht unser Experte mit Ihnen in der zweiten tel. Beratung die 6 Kriterienbereiche durch, die in der MDK-Begutachtung überprüft werden. Sofern er weitere Unterlagen benötigt, teilt er Ihnen dieses mit.

3. Vorbereitung auf MDK-Begutachtung: Damit Sie auf den wichtigen MDK-Termin gut vorbereitet sind, bespricht unser Experte im Vorfeld mit Ihnen den genauen Ablauf. Bis zum finalen Bescheid stehen wir im engen Austausch und beantworten auch kurzfristige Fragen

4. Anerkennung oder Widerspruch: Wird der Antrag anerkannt, erhalten Sie rückwirkend ab dem Datum des Erstantrags Geld von der Pflegekasse ausgezahlt. Wird der Antrag abgelehnt, legen wir Widerspruch für Sie ein. Wir arbeiten erfolgsbasiert, transparent & unabhängig.

Kostenlose tel. Erstberatung vereinbaren

Formloser Pflegeantrag

1. Drucken Sie den formlosen Antrag aus und ergänzen Sie fehlende Angaben.

Zum Erhalt von Leistungen der Pflegeversicherung, z.B. das monatliche Pflegegeld oder die monatlichen Sachleistungen, muss ein Antrag auf Pflegegrad gestellt werden. Dieser kann formlos gestellt werden. Wenn die Pflegekasse weitere Informationen benötigt, wird sie diese im Anschluss gesondert erfragen.

2. Lassen Sie den Antrag vom Antragsteller unterschreiben.

Der Antragsteller ist immer der Pflegebedürftige, nicht der Pflegende. Die Leistungen werden für und von dem Pflegebedürftigen beantragt, da auch seine Pflegekasse die Leistungen genehmigen muss. Wenn der Pflegebedürftige den Antrag nicht mehr selbst stellen kann, so kann er in seinem Namen gestellt werden. In diesem Fall benötigen Sie eine Vollmacht. Einen entsprechenden Vordruck finden Sie ebenfalls in diesem PDF.

3. Senden Sie den Antrag so schnell wie möglich an die Pflegekasse.

Der Antrag auf Pflegegrad muss bei der Pflegekasse gestellt werden, die bei der Krankenkasse organisiert ist, bei der der betroffene Pflegebedürftige krankenversichert ist. Beispiel: Ist der Pflegebedürftige bei der AOK krankenversichert, so muss der Antrag auf Pflegegrad bei der Pflegekasse der AOK gestellt werden. Ebenso gilt dieses für privat versicherte Pflegebedürftige. Den Antrag können Sie bei der nächstgelegenen Filiale abgeben und per Post hinschicken.

Anschrift der Pflegekasse des Antragstellers

Betr.: Formloser Antrag zur Einstufung in einen Pflegegrad

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit stelle ich für einen formlosen Antrag auf die Einstufung in einen Pflegegrad.

Sofern der Antragsteller den formlosen Antrag nicht selbst unterschrieben hat, liegt diesem Schreiben eine Vollmacht bei.

Mit freundlichen Grüßen

Datum

Ort

1. Antragsteller

Vor- und Nachname:

Straße und Hausnummer:

Telefonnummer:

Geburtsdatum:

PLZ und Stadt:

Versichertennummer:

2. Antrag und Leistung

- Erstantrag
- Höherstufung
- Pflegegeld
- Pflegesachleistung / ambulanter Pflegedienst
- Pflegesachleistung / stationäre Pflegeeinrichtung

3. Die Pflege wird durchgeführt von

- Pflegedienst
- Pflegeheim
- Angehöriger
- Betreuer
- Anschrift:

4. Pflegebedürftigkeit

Hilfebedarf besteht bei:

Ursachen der Pflegebedürftigkeit:

Besteht für den Fall der Pflegebedürftigkeit von anderer Stelle Anspruch auf Pflegeleistungen bzw. werden bereits Pflegeleistungen bezogen?

5. Behandelnder Arzt

Name und Anschrift:

6. Kontodaten

Das beantragte Pflegegeld soll auf folgendes Konto überwiesen werden:

Vor- & Name des Kontoinhabers: _____

IBAN: _____

BIC: _____

7. Einwilligungserklärung gemäß § 18 Abs. 4 SGB XI

Ich bin damit einverstanden, dass der Medizinische Dienst der Krankenversicherung (MDK) meinen Hausarzt/behandelnden Arzt in die Begutachtung einbezieht ärztliche Auskünfte und Unterlagen über die für die Begutachtung der Pflegebedürftigkeit wichtigen Vorerkrankungen sowie Art, Umfang und Dauer der Hilfebedürftigkeit einholt und die mich pflegenden Angehörigen sowie sonstige Personen und Dienste, die an meiner Pflege beteiligt sind, befragt und die oben genannte Pflegekasse meine Telefonnummer für Rückfragen und Einholung von Auskünften von den beteiligten Leistungserbringern nutzen können. Diese Angabe ist freiwillig. Ich kann der Nutzung jederzeit bei der o.g. Pflegekasse und beim MDK widersprechen.

Ort, Datum

Unterschrift des Versicherten/Betreuers/Bevollmächtigten

8. Erklärung

Ich verpflichte mich, jede Änderung der Verhältnisse, die einen Einfluss auf die Leistungen der sozialen Pflegeversicherung haben, unverzüglich der Pflegekasse mitzuteilen. Diese sind z.B. Änderung der Pflegeperson, Umzug in ein Pflegeheim, Hinzunahme eines Pflegedienstes, Änderung der Bankverbindung, Änderung des Gesundheitszustandes (Besserung/ Verschlechterung) und Beantragung oder Bezug von Beihilfe- oder Versorgungsleistungen.

Ich versichere, dass ich die Angaben in diesem Antrag wahrheitsgemäß nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.

Ort, Datum

Unterschrift des Versicherten/Betreuers/Bevollmächtigten

Vollmacht

Von Vollmachtgeber/in

Name:

Geburtsdatum:

Straße und Hausnummer:

PLZ und Stadt:

Telefonnummer:

Versichertennummer:

an Vollmachtnehmer/in

Name:

Geb.:

Straße und Hausnummer:

PLZ und Stadt:

Telefonnummer:

Hiermit wird der eingetragene Vollmachtnehmer (m/w) und Vertrauensperson bevollmächtigt, mich in allen Angelegenheiten zu vertreten die im Folgenden von mir als Vollmachtgeber/in angegeben sind. Die Vollmacht wird ausgestellt um eine gerichtlich angeordnete Betreuung zu vermeiden und bleibt damit auch gültig, wenn ich als Vollmachtgeber/in nach der Erstellung geschäftsunfähig geworden sein sollt. Die Vorsorgevollmacht ist gültig so lange die bevollmächtigte Person, die Urkunde besitzt und diese bei stellvertretenden Aufgaben auch im Original vorlegt.

Bevollmächtigungen im Einzelnen:

- Gesundheitspflege und Pflegebedürftigkeit
- Aufenthalt und Wohnungsangelegenheiten
- Behörden und Gerichtsangelegenheiten
- Vermögensangelegenheiten (Vordrucke der Banken mit einbinden!)
- Post und Fernmeldeverkehr
- Untervollmachten
- Betreuungsverfügung

Sollte trotz der vorliegenden Vollmacht eine rechtliche Betreuung notwendig sein, bitte ich darum den eingetragenen Vollmachtnehmer als Betreuungsperson zu bestellen.

Datum, Ort

Unterschrift (Vollmachtgeber)

Unterschrift (Vollmachtnehmer)